

*Im November 2024 traf sich die Theologische Kommission von Yachad BeYeshua in Vilnius, Litauen, um über die gemeinsame Mission der jüdischen Jünger Jesu zu diskutieren. Alle, die sich für das Thema interessierten, waren eingeladen, zuzuhören, insbesondere Einheimische in Litauen.*

## **Diener der Versöhnung**

### **Vilniuser Erklärung über die Berufung jüdischer Jünger Jeschuas**

(12. November 2024)

Diese Erklärung wurde als Ergebnis mehrerer Konsultationen von Yachad BeYeshua verfasst, die im November 2024 auf einer Konferenz in Vilnius, Litauen, ihren Höhepunkt fanden. Sie ist geprägt von der gesammelten Weisheit dieser Gespräche, von der Erinnerung an die jüdische Geschichte von Vilnius und von den schwierigen Herausforderungen in der jüdischen Welt zu dem Zeitpunkt, an dem sie geschrieben wurde. Wir glauben jedoch, dass die Einladung, die wir als besondere Berufung für jüdische Jünger Jeschuas erhalten haben, sich auf eine umfassendere Zeit und einen weitreichenderen Ort bezieht.

Jüdische Jüngerinnen und Jünger Jesu haben eine Vielzahl von Berufungen, die durch die Person, das örtliche Umfeld und die Zeit geprägt sind, wie es der Heilige Geist vorgibt. Aber wir haben auch gemeinsame Verpflichtungen und teilen einen gemeinsamen Dienst.

Gott ist gnädig und einladend, eine Realität, die die Welt ablehnt. Wir befinden uns an einem sozialen Ort, an dem die Ablehnung der gegenseitigen Annahme von Juden und Nichtjuden besonders deutlich zu spüren ist.

Dies macht uns besonders hellhörig für das Beispiel und das Gebot unseres Messias, der sowohl Juden als auch Nichtjuden diene (Röm 15,7-11). Wir bemühen uns, diesen Akt von Gottes *chesed* in unserem Glaubensleben zu vertiefen, indem wir Juden und Nichtjuden gleichermassen willkommen heißen. Der Dienst am versöhnenden Werk Jeschuas ist der Kern unserer Berufung, und alle spezifischen Aspekte unseres vielfältigen Lebens und Zeugnisses ergeben sich aus dieser Berufung.

#### **1. Israel und der Leib des Messias**

Jüdische Jünger Jeschuas sind zur Bundestreue (*chesed ve-emet*) gegenüber dem jüdischen Volk berufen, wobei sie eine besondere Sorge um das Land Israel und die Wiedervereinigung unseres Volkes ebenda hegen. Diese Bundestreue erstreckt sich auch auf den Leib des Messias (die Kirche), eine Gemeinschaft von Juden und Heiden, die in liebender Gemeinschaft vereint sind. Israel und die Kirche bilden zusammen das Volk des lebendigen Gottes. Daher ist die Heilung des andauernden Bruchs zwischen beiden und der Spaltungen unter allen Nachfolgern Jesu, die aus diesem Bruch entstanden sind, der besondere Gegenstand unserer Berufung als Botschafter der Versöhnung.

## **2. Zeugnis und Versöhnung**

Jüdische Jünger Jeschuas sind aufgerufen, innerhalb des jüdischen Volkes und auch unter den Völkern Zeugnis für den Messias, die Hoffnung Israels, und für seine Frohe Botschaft vom Reich Gottes zu geben. Ebenso sind wir aufgerufen, innerhalb der christlichen Kirche und vor der Welt Zeugnis für Israel als Gottes Auserwählte abzulegen. Unser zweifaches Zeugnis manifestiert die Zusammenführung zweier getrennter Völker. Dazu gehört die Aufklärung der Christen über das jüdische Wesen unseres Glaubens und die Bekämpfung von Antisemitismus sowohl in der Kirche als auch in der Gesellschaft insgesamt. Wir beteiligen uns an Tikkun Olam (der Heilung der Welt) durch unser Zeugnis für Jeschua und Israel durch Freundschaft, Gebet, Bildung, Fürsprache, aufopfernden Dienst und Friedensarbeit.

## **3. Tanach (Thora, Propheten, Schriften) und die apostolischen Schriften**

Jüdische Jünger Jeschuas sind dazu aufgerufen, unsere unverbrüchliche Verbundenheit mit den hebräischen Schriften zum Ausdruck zu bringen. Die Geschichte der Christen, die die hebräischen Schriften vernachlässigt, falsch gelesen und sogar verunglimpft haben, hat die Trennung von Israel und Kirche, von Juden und Heiden gefördert. Diese ewig lebendigen Worte sind Orakel Gottes, die dem jüdischen Volk anvertraut wurden (Röm 3,1-2) und in seiner Lebensweise und Geschichte verankert sind. Darüber hinaus werden diese Worte von der Kirche als Offenbarung des Messias und als Verkündigung der Frohen Botschaft aufgenommen, die ohne den *Tanach* unverständlich ist. Bei der Lektüre der hebräischen Schriften und des Neuen Testaments wie auch in unserer Praxis sind wir aufgerufen, für ihre untrennbare Einheit einzustehen. Das Zeugnis dieser Einheit ist ein Geschenk, das jüdische Jünger Jeschuas Israel und der Kirche machen.

## **4. Leiden und Hoffnung**

Jüdische Jüngerinnen und Jünger Jeschuas sind aufgerufen, sich dem Leiden, der Erniedrigung und der Erhöhung Jesu anzuschließen, wenn wir Gottes Verheissungen bezeugen, Juden und Heiden mit ihm in "einem Leib durch das Kreuz" (Eph 2,16) zu versöhnen. Da wir uns offen als Juden bekennen, folgen wir ihm auf einzigartige Weise. Unser Platz in einer Geschichte von gewaltsam zerstörerischen Konflikten zwischen Juden und Heiden, Israel und der Kirche, hat uns manchmal im Ungewissen gelassen, wo unsere gemeinsame Heimat ist, an einem Ort der Einsamkeit und Isolation und sogar der Geringschätzung. Wir nehmen bereitwillig die Herausforderung an, Jeschua innerhalb Israels und ihm als Juden innerhalb des einen Leibes des Messias zu folgen. Wir bieten unser Zeugnis als Zeichen unseres Glaubens an Gottes zukünftige Erlösung an. Wir sind dazu berufen, ein Zeichen für die Verheissung zu sein, dass Gott den Bruch zwischen Israel und den Völkern beheben und Israel in seiner Fülle wiederherstellen wird. Dann werden alle Völker in Einheit versammelt sein, um Gott anzubeten. Wir sehnen uns nach dem Tag, an dem Israel und die Kirche einander mit derselben Liebe lieben, die wir für beide empfinden.